

combe spielte Gorman in Grund und Boden (6:2, 6:1, 6:3) und Laver bezwang den deprimierten, in diesem Jahre deutlich schwächer spielenden Smith 6:3, 6:4, 3:6, 6:2.

Es war der 15. Erfolg der Aussies über die Amerikaner, die bislang dreizehnmal gegen die Australier gewannen. In der Gesamtwertung der 73jährigen Geschichte des Davispokals führen jedoch die Amerikaner mit einem knappen 25:24-Vorsprung vor den Australiern.

### Hrebec war die große Überraschung

Australiens Davispokalteam hatte zwei Wochen zuvor im Semifinale bei hochsommerlichen Temperaturen im Kooyong-Stadion von Melbourne die CSSR mit 4:1 ausgeschaltet. Zu aller Überraschung war nicht der Wimbledonssieger dieses Jahres Jan Kodes stärkster Spieler der Tschechoslowaken, sondern der 23jährige Student Jiri Hrebec, der den hohen Favoriten Newcombe dank seines hervorragenden Service und Kampfgeistes in

vier Sätzen schlug und auch Rod Laver am dritten Tage zur Hergabe seines ganzen Könnens zwang. Kodes dagegen konnte weder gegen Laver noch gegen Newcombe bestehen. Der 29 Jahre alte Prager Wirtschaftsingenieur haderte viel mit den Schieds- und Linienrichtern. Nicht ganz unberechtigt übrigens, wie auch der größere Teil des australischen Publikums fand. Nach dem 1:1-Gleichstand am ersten Tage brachte das Doppel eine wichtige Vorentscheidung. Laver/Rosevall gewannen nach dreistündigem Kampf knapp in vier Sätzen gegen Kodes/Wladimir Zednik, der für dieses Spiel auf Rasen nicht schnell genug und obendrein rückhandschwach war.

### Ergebnisse:

Australien—CSSR 4:1; Newcombe—Hrebec 4:6, 10:8, 4:6, 5:7; Laver—Kodes 6:3, 7:5, 7:5; Laver/Rosevall—Kodes/Zednik 6:4, 14:12, 7:9, 8:6; Laver—Hrebec 5:7, 6:3, 6:4, 6:4; Newcombe—Kodes 6:2, 6:2, 6:4.

# Die Fußballrunde 1973/74

Die Fußballrundenspiele erfreuen sich weiterhin größter Beliebtheit. Abermals hat sich die Zahl der Tennisvereine, die eine Mannschaft für die winterlichen Ausgleichsspiele gemeldet haben, erhöht. An der Runde 1973/74 nahmen 39 Clubs, das sind zweidrittel aller Tennisvereine, teil. Erstmals sind dabei: TiB, Svg Reinickendorf (ohne die Berliner Bären), Z 88 (ohne Wespen), Weißblau Allianz und der BTC Borussia. Wir wünschen den Neulingen viel Erfolg und natürlich Freude an den Spielen.

Wichtigster Tagespunkt der Sitzung der Spielführer am 5. Oktober 1973 war, wie im Vorjahr, die Wahl eines funktionstüchtigen Gremiums. Da sich die Herren Eberhard Arnst (ASC) und Wolfgang Rosenthal (Grün-Weiß Lankwitz) aus beruflichen Gründen nicht wieder zur Verfügung stellen konnten, mußte für sie Ersatz gefunden werden. Erst nach langem Bemühen fanden sich zwei Idealisten. Dem neuen Gremium gehören die Herren Arno Hoffmann (TTC), Peter Teschner (BFC Preussen), Michael Kozak (Blau-Weiß) und Dr. Schmager (Z 88) an.

Auf der Sitzung wurde u. a. beschlossen, wieder wie schon in den drei vorangegangenen Jahren, in 3 Klassen (Liga, 1. und 2. Klasse) ohne Rückspiele, zu spielen. Wegen der vier neu hinzugekommenen Vereine wurde die 1. Klasse von elf auf dreizehn und die 2. Klasse von zwölf auf vierzehn Vereine aufgestockt. In der Liga spielen, wie bisher, zwölf Vereine. Auch in dieser Saison wird wieder die allgemein beliebte Pokal- neben Trostrunde durchgeführt. Wir hoffen, wenn uns der Wettergott keinen Strich durch die Rechnung macht, mit den Pokalrundenspielen Anfang Februar 1974 beginnen zu können.

Eine heftige Debatte entbrannte, als der Antrag gestellt wurde, den § 2 unserer Satzungen dahingehend zu erweitern, daß auch Tennisspieler, die in einer Betriebssportgemeinschaft Fußball spielen, an unserer Runde nicht teilnehmen dürfen. Dieser Antrag erreichte jedoch nicht die nach § 18 notwendige Zweidrittelmehrheit, die für eine Satzungsänderung erforderlich ist.

Wie den Tabellen zu entnehmen ist, haben wir z. Z. die Hälfte der Spiele absolviert. In der Liga gab es gleich an den ersten beiden Spieltagen zwei große Überraschungen, denn Blau-Weiß, der souveräne Vorjahressieger, verlor gegen den SCC mit 5:2 und spielte gegen den STK nur unentschieden 3:3. Vizemeister Wespen erzielte gegen den BHC nur ein 1:1 und verlor gegen Lankwitz 2:1. Nur dadurch, daß dem SCC aufgrund eines nichtspielberechtigten Spielers die gewonnenen

Punkte aus den Spielen gegen Blau-Weiß und BHC abgezogen und den Verlierern zugesprochen wurden, steht Blau-Weiß jetzt an der Tabellenspitze. Hierdurch werden natürlich andere Vereine benachteiligt. Der SCC wird es nun sehr schwer haben, die Liga zu halten.

Erfreulich ist das bisher gute Abschneiden der Känguruhs, die ja bekanntlich in einem Zug von der 2. Klasse zur Liga aufstiegen und jetzt sogar zu den Meisteraspiranten gehören. Die 1. Klasse befindet sich mit ihren Spielen teilweise im Rückstand, so daß die Tabelle kein klares Bild ergibt. soviel kann jedoch schon jetzt gesagt werden, daß der vorjährige Absteiger der Liga, die Berliner Bären, die diesmal ohne die Reinickendorfer spielen, den Wiederaufstieg in die Liga erreichen werden.

In der 2. Klasse hat sich eine recht unterschiedliche Spielstärke unter den einzelnen Mannschaften gezeigt, so daß überlegt werden sollte, ob nicht besser im nächsten Jahr eine 3. Klasse eingeführt wird, um die Spiele ausgeglichener zu gestalten.

Aus gegebenem Anlaß soll noch darauf hingewiesen werden, daß wir durch den Berliner Tennis-Verband gegen Unfall versichert sind. Die Unfallversicherung kann jedoch nur von Privatversicherten in Anspruch genommen werden. Auf jeden Fall ist es sehr wichtig, daß jeder Unfall, auch wenn er zunächst als nur geringfügig angesehen wird, auf dem Spielbericht vermerkt wird. Es ist darüber hinaus auch anzuraten, eine extra Unfallmeldung auf vorgeschriebenem Formular zu machen.

DR. ARTUR SCHMAGER

### LIGA

Tabellenstand vom 1. 12. 1973

1. Blau-Weiß	7	6	1	—	22:7	13:1
2. Lankwitz	7	6	—	1	17:8	12:2
3. Känguruhs	7	5	—	2	21:16	10:4
4. Blau-Gold Stegl.	7	4	1	2	22:12	9:5
5. Wespen	7	4	1	2	23:14	9:5
6. BSV 92	7	4	1	2	21:18	9:5
7. Hermsdorf	7	3	—	4	16:20	6:8
8. STK	7	2	1	4	23:25	5:9
9. BHC	7	2	1	4	10:17	5:9
10. Frohnau	7	2	—	5	19:24	4:10
11. ASC/Sutos	7	1	—	6	10:26	2:12
12. SCC	7	—	—	7	4:21	0:14

## I. KLASSE

Tabellenstand vom 1. 12. 1973

	Tore	Punkte
1. Berliner Bären	21: 3	8: 0
2. Brandenburg	11: 7	8: 2
3. Rehberge	14:13	7: 5
4. Lichtenrade	11: 7	6: 2
5. Blau-Weiß Britz	22:14	6: 4
6. Wedding/Rot-Gold	13: 9	6: 4
7. Nikolassee	11: 9	4: 2
8. Mariendorf	12:13	4: 4
9. BFC Preussen	8:15	4: 6
10. Blau-Weiß II	12:24	4: 8
11. BTC	9: 8	2: 6
12. Tiergarten	10:17	2:10
13. Siemens	6:21	1: 9

## II. KLASSE

Tabellenstand vom 1. 12. 1973

1. Dahlemer TC	7	5	2	—	34: 6	12: 2
2. Grün-Gold 04	7	6	—	1	35: 8	12: 2
3. Svg. Reinickend.	7	5	2	—	29:12	12: 2
4. Weißblau Allianz	7	5	2	—	32:16	12: 2
5. WR Neukölln	7	4	2	1	25:14	10: 4
6. BTC Borussia	7	4	1	2	19:15	9: 5
7. VfL Tegel	7	4	1	2	25:25	9: 5
8. Weiße Bär. Wanns.	7	3	—	4	19:23	6: 8
9. TTB	7	2	—	5	17:25	4:10
10. TU Grün-Weiß	7	1	2	4	10:18	4:10
11. Grunewald TC	7	2	—	5	16:30	4:10
12. Tempelhofer TC	6	1	—	5	13:23	2:10
13. Zehlendorf 88	6	—	—	6	12:41	0:12
14. GW Lankwitz II	7	—	—	7	5:31	0:14

## Satzungen der Fußballrunde der Tennisspieler

### § 1

Spielberechtigt sind nur Tennisspieler, die in der vorhergehenden Tennissaison ihrem Verein als aktives Tennismitglied angehörten. Eintrittsdatum spätestens 30. Juni der vorhergehenden Tennissaison. Spielertrainer dürfen an unseren Rundenspielen teilnehmen.

### § 2

Tennisspieler, die in einem Fußballverein in einer ersten oder zweiten Mannschaft Fußball spielen sowie in einer Vertragsliga oder Vertragsligareserve-Mannschaft spielen, sind für unsere Rundenspiele nicht spielberechtigt. Auch Junioren, die in einer ersten oder zweiten Juniorenmannschaft eines Fußballvereins Fußball spielen, sind nicht spielberechtigt. Spielberechtigung bei Jugendlichen zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr besteht nur dann, wenn die Erziehungsberechtigten damit einverstanden sind (schriftliche Bestätigung muß vorliegen). Junioren sind, nachdem sie nicht mehr in einem Fußballverein spielen, ab sofort, Spieler erster und zweiter Mannschaften nach einer Sperre von zwei Jahren und Regionalligaspieler erst nach einer Sperre von drei Jahren für unsere Spiele spielberechtigt.

### § 3

Bei Vereinen, die neben der ersten Mannschaft noch eine zweite Mannschaft gemeldet haben, dürfen Spieler, die für die zweite Mannschaft gemeldet worden sind, nur einmal in der ersten Mannschaft spielen. Werden sie ein zweites Mal in der ersten Mannschaft eingesetzt, so erlischt ihre Spielberechtigung für die zweite Mannschaft.

### § 4

Eine Mannschaft ist nur spielfähig, wenn mindestens acht Spieler vorhanden sind.

### § 5

Die Mannschaften müssen zunächst bei jedem Wetter antreten. Ob

ein Platz bespielbar ist oder nicht, entscheidet der Schiedsrichter bzw. das zuständige Gartenbauamt.

### § 6

Die Mannschaften müssen in einer einheitlichen Spielkleidung antreten.

### § 7

Bis zum Schluß der Spielzeit können bis zu zwei Spieler (einschließlich Torwart) ausgewechselt werden.

### § 8

Der Schiedsrichter wird jeweils von der Gastmannschaft gestellt. Die Schiedsrichtergebühr beträgt DM 10,—.

### § 9

Erscheint der vorgesehene Schiedsrichter nicht, können sich die Mannschaften auf einen Ersatzschiedsrichter einigen.

Die Spielberichte müssen spätestens eine Woche (Datum des Poststempels) nach dem Spiel vom platzbauenden Verein dem jeweiligen Gruppenleiter übersandt worden sein, anderenfalls werden dem Verein zwei Punkte aberkannt.

### § 10

Spieler, die vom Schiedsrichter herausgestellt worden sind, sind zunächst automatisch für den nächsten Spieltag gesperrt. Das Gremium der Fußballrunde hat, wenn es nach Prüfung des Sachverhalts zu der Überzeugung gekommen ist, daß eine einmalige Sperre als zu mild anzuwenden ist, das Recht, eine höhere Bestrafung, je nach Schwere des Vergehens, zu verhängen.

### § 11

Spieler, die vom Schiedsrichter dreimal verwarnet werden mußten, sind ebenfalls automatisch für das nächste Punktspiel gesperrt.

### § 12

Die Spielführer haben das Recht, in Zweifelsfällen die Identität eines Spielers durch Einsichtnahme in den Personalausweis festzustellen. Sollte der fragliche Spieler seinen Personalausweis nicht bei sich haben, so ist dieser Spieler verpflichtet, bis zum darauffolgenden Mittwoch nach dem Spiel seinen Personalausweis dem betreffenden Spielführer vorzulegen (der betreffende Spieler muß den Spielführer aufsuchen). Erscheint der Spieler nicht bis zu diesem Termin, so gilt ein evtl. von der betreffenden Mannschaft gewonnenes Spiel als verloren.

### § 13

Spielverlegungen müssen vorher vom zuständigen Gruppenleiter genehmigt werden. Separate Absprachen sind nicht statthaft.

### § 14

Die Nenngebühr für die Teilnahme an der Fußballrunde beträgt z. Zt. pro Verein und Mannschaft DM 25,— und muß pünktlich vor Beginn der Punktspiele entrichtet werden. Anderenfalls erlischt die Spielberechtigung.

### § 15

Einsprüche gegen die Wertung eines Spiels müssen bis spätestens acht Tage nach der Austragung des Spiels beim jeweiligen Gruppenleiter eingelegt worden sein. Einsprüche bezüglich der Spielberechtigung eines Spielers sind bis zum Schluß der Rundenspiele der jeweiligen Saison möglich.

### § 16

Wird einem Einspruch stattgegeben, so wird das Spiel als mit 2 : 0 Toren verloren gewertet.

### § 17

Mannschaften, die ohne Genehmigung des Gremiums mehr als einmal nicht antreten, werden für die betreffende Saison disqualifiziert.

### § 18

Satzungsänderungen sind nur mit Zweidrittelmehrheit der jeweils an den Rundenspielen teilnehmenden Vereine möglich.



# H.G. RÖHL 753061

Neuwagen- und  
Gebrauchtwagen-  
ausstellung



liefert sämtl. VW-Modelle · auch Leasing · Einmalig günstige Finanzierung: 6 % pro Jahr + Bearbt.

Berlin 42, Tempelhofer Damm 119—121

Berlin 61,

Berlin 42, Attila-

Mehringdamm 122

Ecke Röblingstraße

Berlins moderne und leistungsstarke

Unfall-Instandsetzungswerkstatt und Lack-Brennerei

Berlin 42, Attila- Ecke Röblingstraße

Kundendienst-Werkstatt:

Berlin 42, Ringbahnstraße 70 Ecke Tempelhofer Damm

A 1719 F

# Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

## Aus dem Inhalt

Verbandsberichte 1973  
Deutsche und Berliner Rangliste  
Gebert deutscher Hallenmeister  
Die Fußballrunde 1973/74

Dezember '73

Jahrgang 22

6

